



**Landkreis
Aschaffenburg**

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

TOP 4

Fortschreibung kreiseigenes Radverkehrskonzept Sachstandsbericht

Sitzung des Ausschusses für Mobilität & ÖPNV am 20.02.2025



Fortschreibung kreiseigenes Radverkehrskonzept

Sachstandsbericht

- Grundsatzbeschluss zur Fortschreibung des Radverkehrskonzept (RVK) am 16.10.2023 im Ausschuss für Mobilität und ÖPNV
- Erste Sachstandspräsentation 17.10.2024 im Ausschuss für Mobilität und ÖPNV

Fortschreibung kreiseigenes Radverkehrskonzept Sachstandsbericht

- Fokus: Alltagsradwege
 - Darstellung im Netz von Radschnellverbindungen, Haupt-, Neben- und Basisverbindungen
 - Bestandsplan und Zukunftsplan 2035 → Umstellung auf GIS



- Auswertungen/ Abstimmungen finden Eingang z. B. Winterdienstabfrage, AK Radverkehr, Austauschtreffen Radverkehr, diverse Machbarkeitsstudien

Fortschreibung kreiseigenes Radverkehrskonzept

Sachstandsbericht

- Aufbau RVK
 - Einführung in Thematik
 - Infrastruktur
 - Kommunikation & Information
 - Service
 - Radverkehrsziele des Landkreises

Fortschreibung des Radverkehrskonzept Landkreis Aschaffenburg

Inhalt

1. Einführung	2
1.1 Historie Radwegekonzept Landkreis Aschaffenburg	2
1.2 Ziele der Fortschreibung	2
1.3 Organisation im Landkreis	2
1.4 Planungsraum Radverkehrsnetz im Landkreis	3
1.5 Gesetzliche Grundlagen	4
1.6 Vorgehensweise	4
2. Infrastruktur	5
2.1 Befahrung und Bestandsaufnahme 2023	5
2.2 REMOSI-Gutachten für den Bayrischen Untermain 2035+/- Fachbeitrag zur Abschätzung des Radverkehrspotentials	6
2.3 Wegweisende Beschilderung	7
2.4 Winterdienst	9
2.5 Kreiseigene Radwegförderung	10
2.6 Neubau von kreiseigenen Radwegen	11
2.7 Gemeinsame bestehende überregionale Projekte	13
2.8 Radverkehrsnetz Bayern	14
2.9 Zukünftiges Zielnetz	15
2.10 Maßnahmenkonzept	16
3. Kommunikation & Information	17
3.1 Landkreis-/ Schulradeln	17
3.2 Kampagnen	17
3.3 Homepage	17
3.4 Mängelmelder	18
3.5 Austausch/ Netzwerkarbeit	18
4. Service	21
4.1 Verknüpfung mit dem ÖPNV	21
4.2 Baustellenmanagement	22
4.3 Fahrrad-Reparaturstationen	22
4.4 Radverkehrsschauen	23
4.5 Unfallkommission	25
5. Radverkehrsziele des Landkreises	25

Fortschreibung kreiseigenes Radverkehrskonzept

Sachstandsbericht

- Beispiel aus Kapitel Infrastruktur: „Winterdienst“
 - Ist-Zustand
 - Ziel/ Maßnahmen

2.4 Winterdienst IST-Zustand

Um das derzeit praktizierte Winterdienstniveau auf kommunalen Radwegen im Landkreis zu eruiieren, wurde am 15.01.2024 eine Abfrage zum Winterdienst an die Landkreismunicipalitäten verschickt. Auf einem mitgesendeten Lageplan [Beispiel einfügen] sollte das derzeit praktizierte Winterdienstniveau farblich eingezeichnet werden (rot= keine Betreuung durch den Winterdienst, gelb= Winterdienst nur bei Schneefall oder massiver Glätte, grün= Winterdienst in der Regelbetreuung zwischen x Uhr und x Uhr).

Aussage zu Winterdienst auf kreiseigenen Radwegen IST

[zurückgesendetes Beispiel]

[Gesamter IST-Winterdienstplan]

Ziel / Maßnahmen

Auch in der Winterzeit und den damit verbundenen Wegeverhältnissen wählen immer mehr Menschen das Rad für Ihre Alltagsausflüge aus. Auf Initiative der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) wurden Daten ermittelt, wie ein optimierter Winterdienst den Radverkehr im Winter fördern kann. Die resultierenden Ergebnisse sind in die entsprechenden Reglemente eingeflossen. ???

Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass sich bei ausgewählten Maßnahmen, die in einer Nutzen-Kosten-Analyse bewertet wurden, bei verbessertem Winterdienst höhere Kosten, aber auch zwei Nutzen resultieren. Einerseits besser befahrbare Wege, die zu mehr Fahrten mit dem Fahrrad führen, woraus sich Emissionseinsparung und geringere Betriebskosten ergeben sowie gesundheitlicher Nutzen durch die erfolgte Bewegung. Verbesserter Winterdienst kann auch Vermeidung von Unfällen z. B. Stürzen zur Folge haben. Es hat sich gezeigt, dass bei präventiver Streuung die Sole nicht durch die Räder verschleppt wurde und so bis zum Niederschlagseinsetzen eine lange Wirkung zur Glättevermeidung erreicht werden konnte. Verfrachtungen bei dem Ausbringen von Feucht- und Trockensalz auf trockenen Radwegen wurden ebenfalls nicht beobachtet. Beide Verfahren sind für einen vorbeugenden Einsatz geeignet.



Fortschreibung kreiseigenes Radverkehrskonzept

Sachstandsbericht

- Beispiel aus Kapitel Kommunikation & Information: „Austausch/Netzwerkarbeit“
 - Ist-Zustand
 - Ziel/ Maßnahmen

3.5 Austausch/ Netzwerkarbeit

Der Austausch und die Netzwerkarbeit hat einen wichtigen Stellenwert und wird durch unterschiedliche Arbeitskreise, die regelmäßig stattfinden, gefördert und etabliert. Ebenfalls ist der Landkreis im Fahrradforum der Stadt Aschaffenburg vertreten und wird regelmäßig zu Arbeitskreistreffen der Nachbarlandkreise eingeladen.

Arbeitskreis Radverkehr

IST-Zustand

Die konstituierende Sitzung des Arbeitskreis Radverkehr fand am 07.07.2015 statt. Ein jährliches Treffen des Arbeitskreis Radverkehr ist die Zielsetzung, eine Ausnahme in der Vergangenheit bildete das Corona-Jahr.

Der AK Radverkehr dient dem allgemeinen Austausch und Vernetzung und ist kein beschließendes Gremium. Zu den Teilnehmern zählen die Fraktionsvertreter des Landkreises, die unterschiedlichen Interessensverbände, das Staatliche Bauamt, die Staatsforsten sowie die Polizei.

Erstmalig fand am 25.10.2023 der 9. Arbeitskreis Radverkehr im Rahmen eines Workshops mit dem Schwerpunktthema „Ideensammlung zur Fortschreibung Radverkehrskonzept Landkreis Aschaffenburg“ statt. Im Workshop wurde gemeinsam zu den Themen „Netzlücken und Netzergänzungen“, „Verbesserungen kritischer Stellen“, „Verknüpfung des Radverkehrs mit dem ÖPNV und MIV“ sowie „Allgemeiner Inhalt“ gearbeitet.



[Protokolle als Anlage beifügen?]

Ziel / Maßnahmen

Der Austausch im AK Radverkehr soll weiterhin regelmäßig mindestens einmal jährlich stattfinden.

Fortschreibung kreiseigenes Radverkehrskonzept

Sachstandsbericht

- Beispiel aus dem Kapitel Service: „Radverkehrsschauen“
 - Ist-Zustand
 - Ziel/ Maßnahmen

4.4 Radverkehrsschauen

IST-Zustand

Die Radverkehrsschau ist ein wichtiges Instrument, bei dem die Radwege in regelmäßigen Abständen überprüft werden um Voraussetzungen für einen reibungslosen Ablauf des Radverkehrs zu gewährleisten. Es ist besonders darauf zu achten, dass die Verkehrszeichen und die Verkehrseinrichtungen, auch bei Dunkelheit, gut sichtbar sind und sich in einem guten Zustand befinden. Die Sicht an Kreuzungen, Bahnübergängen und Kurven ausreichend oder nachzubessern ist. Gefährlichen Stellen müssen insbesondere analysiert werden.

Die Ziele einer Radverkehrsschau

- Erkennen von Problemen vor Ort und Erarbeiten von Lösungsvorschlägen
- Feststellung, ob Voraussetzungen für die Abwicklung eines reibungslosen Verkehrs (noch) gegeben sind und welche Voraussetzungen ggf. notwendig sind, um diese wiederherzustellen.
- Erhöhung der Verkehrssicherheit für Radfahrer und den übrigen Verkehr
- Möglichst einheitliche Beschilderung und Markierung im Landkreis
- Keine inflationäre Anwendung von Piktogrammen
- Vorrang für Radfahrer

Die Einladung für eine Radverkehrsschau erfolgt durch zuständige Straßenverkehrsbehörde. Eingeladene Teilnehmer sind Untere Straßenverkehrsbehörde, Polizei, Kreistiefbauverwaltung, Staatliches Bauamt sowie Vertreter der betroffenen Gemeinden.

Grundsätzlich sind alle 2 bzw. 4 Jahre sind umfassende Verkehrsschauen entsprechend den Vorgaben des Merkblatts für die Durchführung von Verkehrsschauen (M DV) erforderlich

Die Verkehrsschauen werden mit dem Fahrrad durchgeführt, um die Sichtweise des Radfahrenden zu erfassen. Die Strecke wird in beiden Richtungen befahren.

Fortschreibung kreiseigenes Radverkehrskonzept

Sachstandsbericht

- Ausblick
 - Fertigstellung des Radverkehrskonzeptes bis Sommer 2025
 - Vorstellung der Endfassung im Ausschuss für Mobilität & ÖPNV voraussichtlich im Mai/Juli 2025 mit entsprechender Beschlussfassung